

<b>Beschlussvorlage BV</b>	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Rainer Widmann 563 6363 563 8036 Rainer.Widmann@stadt.wuppertal.de
	Datum:	07.03.2002
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0112/02</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>09.04.2002</b>	<b>Bezirksvertretung Ronsdorf</b>	<b>Vorberatung</b>
<b>23.04.2002</b>	<b>Verkehrsausschuss</b>	<b>Entscheidung</b>
<b>Rückbau der DB - Brücke Großhülsberg</b>		

### Grund der Vorlage

Absichtserklärung der DB Netz AG zum ersatzlosen Rückbau der DB-Brücke Großhülsberg in Wuppertal-Ronsdorf

### Beschlussvorschlag

Einem ersatzlosen Rückbau der DB-Brücke Großhülsberg in Wuppertal-Ronsdorf durch die DB Netz AG wird zugestimmt.

### Einverständnisse

Nicht erforderlich.

### Unterschrift

Bayer

Gutendorf

### Begründung

Die Brücke Großhülsberg an der südöstlichen Stadtgrenze verbindet den Tannenbaumer Weg in Wuppertal-Ronsdorf mit dem Remscheider Industriegebiet Großhülsberg, dessen Fahrerschließung von der B51 erfolgt.

Im Zuge des Eisenbahnneuordnungsgesetzes gingen die im Eigentum der Bundesbahn befindlichen öffentlich rechtlichen Straßenbrücken in das Eigentum des jeweiligen Straßenbaulastträgers über.

Die DB-Brücke Großhülsberg verblieb im Eigentum der DB-Netz, da es sich um keine öffentlich gewidmete Wegefläche handelt. Für die Bahn ist die Straßenbrücke entbehrlich, sie hat daher deren ersatzlosen Rückbau vorgesehen.

Die Stahlbrücke aus dem Jahr 1891 weist erhebliche Schäden und Sicherheitsmängel auf (Querschnittsschwächung durch Rostfraß, Feuchtigkeitsschäden an den Widerlagerwänden, unzureichende Absturzsicherung). Sie ist nicht mehr für Kraftfahrzeuge befahrbar und dient ausschließlich dem Rad- und Fußgängerverkehr. Die Frequentierung wird als gering eingeschätzt. Aus verkehrlicher Sicht wird unter Berücksichtigung des Kosten-Nutzen-Vergleichs eine Beibehaltung nicht empfohlen. Bei Wegfall der Brücke sind die Netzverbindungen für Fußgänger mit Mehrwegen von maximal etwa 1.500 m gewährleistet.

Bei einer Übernahme der DB-Brücke durch die Stadt Wuppertal wären Brutto-Instandsetzungskosten von ca. 195.000 € und jährliche Unterhaltungskosten von etwa 7700 € zu erwarten. (Die Kostenangaben wurden auf Grundlage einer Brückenprüfung aus dem Jahr 1994 erstellt, bei Bedarf sollten diese Werte durch ein neues Gutachten abgesichert werden.)

### **Kosten und Finanzierung**

Bei Rückbau durch die DB-Netz entstehen für die Stadt Wuppertal keine Kosten.

### **Zeitplan**

Die Bahn wünscht eine kurzfristige Entscheidung, weil der Abbruch wegen des sehr schlechten baulichen Zustandes baldmöglichst realisiert werden soll.

### **Besondere Anmerkungen**

Keine.

### **Anlagen**

Lageplan

### **Verteiler**

GB 1.2

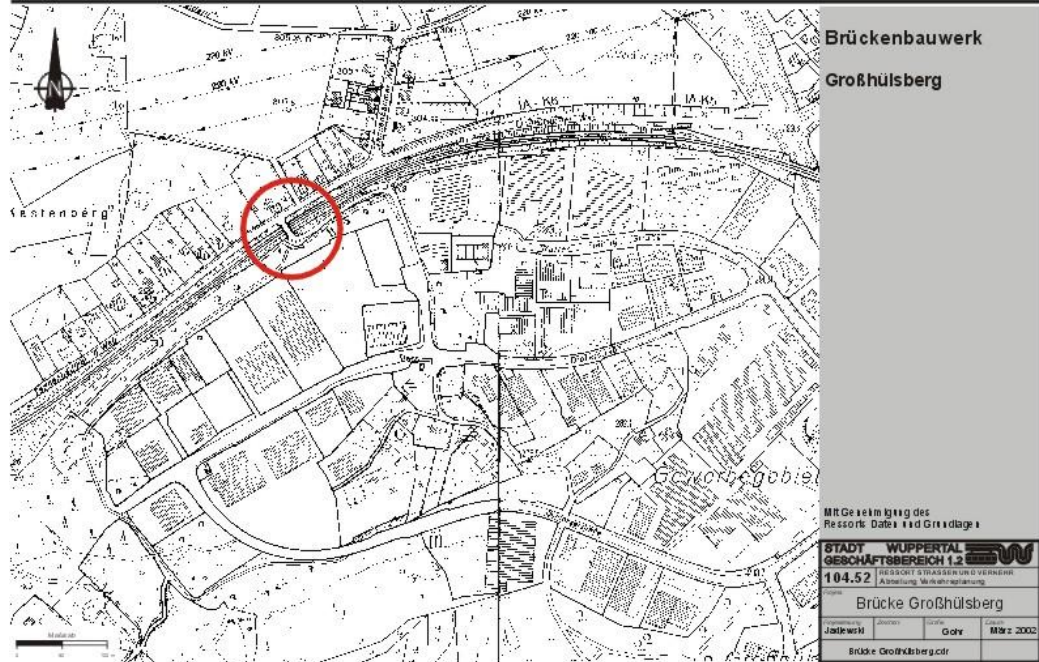
100

101

104.11

104.2

104.43



Verteiler:

Geschäftsbereich 1.2 - Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr